

Prenumerationspreis:
für Lugas mit Zustellung oder
in die Provinz mit Franco-Post-
zustellung:
ganzzährig 16.-
halbjährig 8.-
vierteljährig 4.-
Einzeln Sonntags-Nummern
20 H., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 H.

Redaktion und
Administration
Sonntag, 18, im eigenen Hause

— Telefon Nr. 3. —
Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag

Südungarn

Prenumerationspreis
für Lugas mit Zustellung oder
in die Provinz mit Franco-
Postzustellung:
ganzzährig 16.-
halbjährig 8.-
vierteljährig 4.-
Einzeln Sonntags-Nummern
20 H., einzelne Donnerstags-
Nummern 12 H.

Redaktion und
Administration
Sonntag, 18, im eigenen Hause

— Telefon Nr. 3. —
Erscheint wöchentlich zweimal
Sonntag u. Donnerstag

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 53.

Lugas, Sonntag den 3. Juli 1904.

XII. Jahrgang.

Ernte.

Lugas, 2. Juli.

„In Peter und Paul werden die Kornwurzeln faul“, lautet ein altes Sprichwort des Bauers. Und nach Peter und Paul beginnt die Ernte.

Wach ein Bauerwort für jeden: Ernte! Es bedeutet das Einheimen des Arbeitsertrages eines Jahres. Es bedeutet für ein ackerbauweisendes Volk die heilige Zeit des Friedens und der Glückseligkeit in der Arbeit. Denn so küß und erhaben dünkt dem Bauer keine andere Arbeit des Jahres als die der Erntezeit.

Fast sind die Monate vor der Ernte.

Vom März an kragt der Landmann täglich nach dem Himmel aus, ob Wind und Wetter seinen Hoffnungen günstig seien. Die Zeit der höchsten Anspannung aller Kräfte beginnt für ihn gerade dann, wenn alle Speicher und Vorratskammern des Hauses leer sind. Am ärmsten ist der Bauer im Frühling. Nur die Hoffnung auf den Ertrag seiner Arbeit hält ihn oft aufrecht und nicht selten wird gehungert zu dieser Zeit. Man habe nur Umfrage im Lande. Der Kleinsbauer, der vom Ertrag seines Bodens lebt, hat seine Hungermonate vor der Ernte. Und wenn in dieser Zeit der Himmel seinen Wünschen nicht gnädig ist, da gibt es Hunger und Verzweiflung in Millionen Menschenherzen. Die heutige Trockenheit war eine solche Zeit. Als endlich Regen fiel, war es wie eine Erlösung. Man konnte sagen, es war ein Goldregen, der sich über das Land ergoß. Für das Korn kam er schon zu spät, aber dem Weizen nützte er noch, es war die Rettung in der zwölften Stunde.

Das ungarische Landwirtschaftsministerium hat in der vorigen Woche einen offiziellen Bericht ausgegeben über die Ernteaussichten, der bei allen Vorbehalten und noch möglichen Ernteschäden doch kein unbefriedigender ist. Der Stadtmensch der unbekümmert um Wind und Regen, Frost und Hitze seines Weges geht und für den die Welt nichts hat als seinen kleinen Beruf, der mag alljährlich einmal einen Blick werfen in diese gewaltigen Zifferntafeln, um dem Staatserhalter ins Auge zu sehen, dem ungarischen Ackerbau. Auf mehr als 6 Millionen (6,031,546) Katastralgoch wird in Ungarn Weizen gebaut, auf zirka 2 Millionen (1,979,351) Katastralgoch Korn und Halbfucht. Und das Korn kommt jetzt zuerst zum Schnitt. Der offizielle Bericht stellt fest, daß der Kern des Kornes „in mehreren Orten dünn und mager ist“, hofft aber auf ein befriedigendes Ergebnis. Der Gesamtertrag wird auf elf Millionen Meterzentner geschätzt. Golden wird der Ertrag

der Weizenerte sein. Man hofft auf 34 Millionen Meterzentner. Und daran reihen sich Hafer (9 Millionen Meterzentner) und Gerste (10 Millionen).

Das alles steht heute noch draußen auf freiem Feld unter Gottes Schutz. Es ist der Wert einer Milliarde. Es ist der Lebensinhalt und der wertvollste Bedarf von Millionen fleißiger, arbeitssamer Bürger. Und dieser Lebensinhalt, dieser Wert einer Milliarde muß in vier Wochen unter Dach und Fach gebracht sein. Wenn der Himmel gnädig ist, kann alles gerettet werden, wenn schwere Gewitter und Hagelschläge, wenn Hochwasser oder eine bis vierzehntägige Regenzeit in die Wochen der Ernte fallen, gehen u. gezählte Millionen vom Arbeitsertrag unseres Volkes zu Grunde.

Unter den ackerbauweisenden Staaten Mittel-Europas ist Ungarn der größte und ertragsreichste. Seine künstlich gezüchtete und mit Staatsgeldern gefütterte Industrie kommt daneben gar nicht in Betracht. Der Goldwert der landwirtschaftlichen Produkte, ohne den ungarischen Weinbau, betrug im Jahre 1903 weit über zwei Milliarden (2.136,408.105). Was sich davon nährt und nebenbei gedeiht, ist gar nicht mitgezählt. Wenn das alte Sprichwort:

„Hat der Bauer Geld
hats die ganze Welt“

nach irgendwo voll und ganz Geltung hat, dann ist dies in Ungarn der Fall. Die Pflugschar ist die gewaltigste Waffe in unserem Vaterlande. Mit ihr besiegen wir alle Feinde.

Leider ist der Ernteertrag unserer großen Volksarbeit aber heutzutage nicht mehr so ganz unser Eigentum wie einst. Die Hände der Spekulation umschleichen die Erntefelder allerorten, die kleinen und großen Getreidewucherer mästen sich von unserem Fett und die Preisbestimmung liegt nicht in den Händen derer, die auf unseren Feldern gearbeitet, nicht einmal in den Händen derer, die ihr Vermögen in Grund und Boden angelegt haben, nein: der Preis unseres Arbeitsertrages wird an den Getreidebörsen bestimmt. Und da kommt nun ein drittes Sprichwort aus der Volksseele in Betracht, das zu einem Wahrspruch geworden ist: „Wenn der Bauer Weizen hat, kostet er nichts!“ Denn die internationalen Getreidespekulanten speichern ihn dies- und jenseits des Meeres auf und regulieren die Preise nach ihrem Belieben, sie bestechen die Völker.

Damit wollen wir die Erntestimmung nicht verderben. Im Gegenteil. Wir kommen auf dieses traurige Kapitel einmal gründlich zurück. Heute haben wir nur den einen Wunsch: Möge der Himmel seinen ganzen Segen in den nächsten vier Wochen über Ungarn ausschütten. Jede Stunde von heute

ab erhöht unseren Wohlstand. Mehr als die städtischen Duzendmenschen ahnen, bedeutet der Erntemonat auch für sie! G.

Die verschiedenen Berufsarten.

Lugas, 2. Juli.

Wenn im Sommer die Schulen geschlossen werden und so manches Kind dann für immer ins Leben hinübertritt, da werfen die Eltern ihren Blick auf die verschiedenen Berufsstände und Beschäftigungen, welche das tägliche Brot schaffen; sie schauen weiter auf die Anlagen ihrer Kleinen, prüfen auch ihre Vermögensmittel, und entscheiden darnach endlich die große Frage, was aus dem Kinde werden soll.

Die Berufswahl ist der bedeutsamste Schritt im Menschenleben; denn davon hängt meist ebenso das gute Fortkommen in der Welt, wie die Erfüllung der höchsten Lebensaufgabe ab. Von beiden darf aber kein Teil vernachlässigt oder veräußert werden.

Die Beschäftigungen der Menschen sind nicht gleich und sie werden um so verschiedenartiger und vielfältiger, je höher die Kulturstufe eines Volkes ist. Zur Arbeit sind alle Menschen berufen, insoweit nicht Krankheit oder andere Gebrechen dazu unfähig machen. Unter wilden oder unkultivierten Völkern sind die Bedürfnisse und geistigen Bestrebungen wenig zahlreich; darum ist auch unter ihnen vor einer Gliederung in Berufsstände kaum die Rede. Das wird sofort schrittweise mannigfaltiger mit der Zunahme der Kultur und geistigen Ausbildung. Die Kultur fördert gleichzeitig die Arbeits-Teilung, die Organisation der verschiedenartigsten Berufsstände für alle möglichen neuen Bedürfnisse des materiellen Lebens, der Kunst, der gesellschaftlichen und bürgerlichen Ordnung und des geistigen Ringens.

Mit den verschiedenen realen Berufsständen, ob sie nun höher oder tiefer gelagert sind, und ob sie wichtiger oder geringer erscheinen, hat es die Verwandnis, daß sie alle ihre Bedeutung als Teile eines wunderbar vielfältigen Gesellschaftsbauwerks haben. Mit dieser Wertschätzung muß jeder seinen Platz im arbeitsstätigen Leben auffassen. In einem Uhrwerke oder in einer komplizierten Maschine hat jeder Teil, so verschieden auch die Funktionen sind, seine wichtige Bestimmung für das Ganze.

Ebenso ist es in der menschlichen Gesellschaft. Der Bauer, der Handwerker, der Tagelöhner, der Industriearbeiter, der Künstler, der Staats- und Gemeindebeamte, der Arzt, der Geistliche, der Landbesitzer etc., sie alle sind gleichartige Teile am großen Gesellschaftsbau und sie sollten die Pflicht der Zusammengehörigkeit der Gleichartigen und der gegenseitigen Verantwortlichkeit, kurz das sogenannte Solidar Bewußtsein pflegen und stärken.

Tiefer Gemeinamkeitssinn schafft bei dem Einzelnen die nötige Staudes-Zufriedenheit und Arbeitslust; er macht Höherstehende gütig und anspruchslos gegen Untergebene und Lohnabhängige; er bringt Harmonie ins mühevollen Tagesleben, und stärkt so mächtig die Kraft und Wirksamkeit des Ganzen, ob für Stadt oder Gemeinde oder die einzelnen Berufsgruppen.

Eben darum können wir allen Eltern nicht genug anrathen, bei der Staudeswahl ihrer Kinder nicht mit Gewalt dahinzudringen, daß ihr Sohn unbedingt studieren muß, um ein großer Herr zu werden. Es ist dies eine schiefe Auffassung und ein grober Fehler des heutigen Zeitgeistes.

Möbel

Beste und billigste Einkaufsquelle
— bei äußerst solider Bedienung —
in der Lugas er Möbelhalle des

Löwy Lipót.



Zum Studium sollen Eltern, besonders bei minderen Mitteln, nur jene Kinder anhalten, die gesund sind, Lust zum Lernen haben und wirkliche geistige Begabung besitzen. Sonst „ersticken“ sie in den späteren Studienjahren und fallen dann, der Arbeit entwöhnt, gar leicht sich und anderen zur Last.

Ein jeder Stand kann Ehre schaffen; so wie es kein besonderes Verdienst ist, Beamter oder Studierender zu sein, eben so ist es keine Schande Arbeiter, Handwerker oder Bauer zu sein.

Jeder reelle Beruf, der treu und mit Ausdauer geübt wird, füllt eine Lücke in der Gesellschaft aus, ehrt dann seinen Mann und genügt einer speziellen Lebens-Aufgabe.

Tagesneuigkeiten.

Bischof Johann J. Pap in Lugos. Der griech.-orient.-rumänische Bischof Johann J. Pap ist Mittwoch aus Temesvar hier eingetroffen, um dem gr.-kath. Bischof Dr. Bazul H o s s u und den Mitgliedern der rumänischen Intelligenz Besuche abzustatten. Tags darauf begab sich der Bischof nach Lukarec, um dem Magnatenhausmitglied Jos. v. G a a l einen Besuch abzustatten.

Tragischer Tod. Die Gattin des bekannten Dienstvermittlers Fischer, Frau Rosalie Fischer, ist gestern in Budapest in der Klinik gestorben. Die tätige Frau wurde schwer erkrankt nach Budapest überführt und dort in der medizinischen Klinik einer schweren Operation unterzogen, die den Tod der Vermittlerin herbeiführte.

Beeidigung der Eisenbahner. Donnerstag nachmittags 2 Uhr haben die Eisenbahnbeamten und Unterbeamten der Station Lugos den Amtseid abgelegt. Die Amtshandlung vollzog der Delegierte des Handelsministeriums, Inspektor J. Seelovits. Von hier aus begab er sich nach Karansebes—Orsova, um die dortigen Beamten zu beeiden.

Der Geldverlust in Mehadia. Wir haben vor kurzem berichtet, daß eine bejahrte Verwandte des hiesigen Riemermeisters Johann K n o b l o c h, eine Einkaufsreise nach Mehadia unternahm, wobei ihr die mit einem höheren Geldebetrag mitgenommene Handtasche abhanden kam. Die Frau wollte wissen, daß sie die Tasche im Geschäftsflokale des dortigen Kaufmannes T r a u c h liegen ließ. Jetzt melden sich

mehrere Fuhrleute, die gesehen haben wollen, daß der junge Sohn des Kaufmannes die Geldtasche zu sich nahm. Herr K n o b l o c h hat nun die gerichtliche Anzeige erstattet und befaßt sich der Untersuchungsrichter mit dieser Affaire.

Lugoser Jahrmart. Der Jahrmart begann Freitag bei sonnigem Wetter, aber trübem Marktverkehr. Hornvieh war in großen Massen aufgetrieben, doch waren die Käufer nur in geringer Anzahl zu sehen, demzufolge das Vieh billig abgegeben wurde. Die reservierte Kauflust steht mit dem durch die Dürre eingetretenen Mangel an Futtermitteln im Zusammenhang. Der Schweine- und Pferdemarkt bewegte sich in gewöhnlichen Rahmen.

Prüfung landwirtschaftlicher Beamten. Ein großer Teil der in Ungarn in Verwendung stehenden landwirtschaftlichen Beamten ist nicht im Besitze des gesetzlich vorgeschriebenen Diploms. Solche Beamte nun können sich durch das Ablegen einer praktischen Prüfung die erforderliche Qualifikation erwerben. Dem in dieser Angelegenheit vom Ackerbauminister erlassenen Statut entnehmen wir folgendes: Zur Ablegung der praktischen Prüfung können sich nur jene in Ungarn heimatsberechtigten, nicht diplomierten landwirtschaftlichen Beamten melden, die eine praktische Dienstzeit von wenigstens fünf Jahren vor dem Insetreten des G. A. XVII. vom Jahre 1900 nachzuweisen vermögen. Die Prüfung erstreckt sich auf alle Angelegenheiten, deren Kenntnis man von einem praktischen Oekonomiebeamten mit Recht fordern darf. Die Qualifikations-Prüfungen finden in der Wintermonat 1904/5 und 1905/6 in dem Debreczener landwirtschaftlichen Lehrinstitut vor einer hierzu entsendeten Prüfungskommission statt. Jene, welche die Prüfung nicht mit Erfolg bestehen, können sich zu einer Nachtragsprüfung nicht melden. Der bei der Prüfung anwesende Ministerialkommissar darf jedoch fordern, daß der Kandidat an eine andere Kommission gewiesen werde. Jene, welche die Prüfung abzulegen wünschen, haben ihr diesbezügliches Gesuch bis spätestens 31. August d. J. bei der Direktion des Debreczener landwirtschaftlichen Instituts einzureichen. Prüfungsgebühr 25 Kronen.

Die Rumänen in der Aktivität. Wir lesen im „Budapester Tagblatt“: Die Rumänen treffen im ganzen Lande große Vorbereitungen für die nächsten Abgeordnetenwahlen. Sie haben die im Jahre 1881 und später in 1892 aus Unlücksgründen proklamierte Passivität aufgegeben und

— durch die im Wahlbezirk Dobra durchgesetzte Wahl des Rumänen Dr. Aurel Vlad ermutigt — in einem in Arad gehaltenen geheimen Konventikel beschlossen, auf politischem Gebiete nunmehr aktiv aufzutreten. Sie begannen mit der Konstriktion der von Rumänen bewohnten Wahlbezirke, freierten ein Zentral-Wahlkomitee und nahmen die Organisation der Wahlbezirke in Angriff. Sie zählen 43 Wahlbezirke mit vorwiegend rumänischer Bevölkerung. Zu Zwecken der Propaganda dient ihnen die neugegründete Zeitschrift „Informaioni Cettovale“; überdies arbeiten auch die „Libertatea“ (Szászvaros) und die „Tribuna“ (Arad) nach Kräften an dem gemeinschaftlichen Ziele mit. Bei den nächsten Wahlen gedenken die Rumänen vorerst in den folgenden Bezirken Kandidaten aufzustellen: im Komitate Arad in den Wahlbezirken: M. Nadna, Kisjenö, Bilagos, Borosjenö und Jozshely; im Komitate Bihar in den Wahlbezirken Belenyés, Magyar-Cseke und Csesz; in den Komitaten Temes, Torontal und im Banat in den Wahlbezirken: Begvar, Djora, Zehertemplom, Facset, Szaszfabanya, M. Borlencz, Lugos, Dravicza und Karansebes, in Siebenbürgen in den Wahlbezirken Hatseg, Bizakua, Alfo-Arvas und Fogaras. Im allgemeinen gehen die Rumänen den nächsten Abgeordnetenwahlen mit großer Zuversicht entgegen und wenn es ihnen gelingen sollte, zwanzig Abgeordnete ihrer Nationalität in den Reichstag zu bringen, wollen sie die Szászvaroser „Libertatea“ zu einem in Budapest täglich erscheinenden Blatte umgestalten. Für diesen Fall haben mehrere rumänische Politiker größere Beiträge in Aussicht gestellt. Die derart umgestaltete „Libertatea“ soll dann dem Zentralkomitee dazu dienen, die Tätigkeit der erwählten Abgeordneten zu kontrollieren.

Das teuerste Kleid der Welt. In der Weltausstellung von St.-Louis ist das teuerste Kleid der Welt ausgestellt. Dies Gewand kostete 100.000 Kr. und wird als die herrlichste Schöpfung der Pariser Schneiderkunst betrachtet. Angefertigt wurde es für die Kaiserin Josefina, die Gemahlin Napoleons I. Das Kleid wiegt 75 Pfund und hat eine 14 Fuß lange Schleppe. Der schwerste, kostbarste Saum vom allerfeinsten Fabrikat wurde dazu verwendet.

Fernsprechnummer 4336.

Von Irene Gerard.

„Aber Jane!“

„Was ist's denn, Otto?“ Die junge Dame sah ihrem Begleiter mit gut gespielter Unbefangenheit in das heftig gerötete Gesicht.

„Sör' mal, Jane, für so dumm mußt du mich denn doch nicht halten, ich habe Augen im Kopf. Es ist unerhört, wie du mit jedem Vorübergehenden kokettierst!“ Seine Stimme klang heiser vor Erregung. Man kann nachgerade nicht mehr mit dir auf der Straße gehen!“ schloß er zornig.

„Ich weiß nicht, was du willst, Otto?“

In dem karrischen Gesichtchen der jungen Dame suchte es vor Uebermut. „Ich schaue mir die Leute an! Darf ich das auch nicht mehr?“

„Ein junges Mädchen hat nicht jedem Manne ins Gesicht zu sehen,“ brach jetzt ihr Begleiter los, „von meiner Braut wenigstens verlange ich, daß sie mir die Rolle des Tölpels erspart!“

In den klugen Augen des Mädchens funkelte es mutwillig, aber ihre Stimme klang ärgerlich, als sie, den Arm aus dem ihres Begleiters ziehend, schmollend sagte: „Gräßlich, Ihr Deutschen! Sinebelsin möchtet ihr die Frauen! Bei uns in Amerika —“

„Laß' mich mit Deinem Amerika in Ruhe!“ unterbrach sie der junge Mann zornig. „In Amerika darf wahrscheinlich ein Mann, der ein Mädel liebt und von ihr augenblicklich wiedergeliebt wird, auch verlangen, daß sie nicht so auffällig kokettiere. Wenn die amerikanischen Frauen ihre Freiheit in nichts weiter suchen, als in einem unpassenden Benehmen . . .“

„Oho!“ fuhr das Mädchen auf. „Ja, ja, ja, unpassendes Benehmen.“ akzentuierte er scharf.

„Deine Eifersucht geht denn doch zu weit, Otto; beleidigen lasse ich mich auch von dir nicht!“

„Ach was, dein Benehmen beleidigt mich hundertmal im Tage. Und eifersüchtig!“ Er lachte kurz auf. „Ich habe, weiß Gott kein Talent dazu!“

Aber dein Ruf drang weit, man warnte mich vor dir, du bist als Kokette verschrien — und trotzdem“ — er stockte.

„Nun, und trotzdem hast du dich mit mir verlobt,“ sagte sie mit einem ironischen Lachen, „dein Mut ist bewundernswürdig!“

„Spotte nur! Ich hoffte eben, daß meine Liebe dich zu mir ziehen wird, daß du von selbst —“

„Zur demütigen Sklavin werden würdest — nicht?“ unterbrach sie ihn. „Unsiem, Liebster, Du hast schlecht geschlafen. Bis du besserer Laune bist, hol' mich zum Promenadenkonzert ab. Good by!“

Damit war sie lachend auf einen eben im raschesten Tempo vorbeifahrenden Tramwaywagen aufgesprungen und Doktor Otto Kurtius stand allein.

Er war außer sich. Er liebte diese Kokette Jane so sehr, gerade weil sie anders war, als die Mädchen, die ihm bis jetzt begegnet — aber trotz allem erschien ihm eine Ehe mit ihr als ein Wagnis. Gerade er, der im Grunde ein Philister war! Wenn es ihm nun nicht gelang, Jane umzuformen? Gewiß, etwas wirklich Unrechtes würde sie nie tun, aber diese verdamnten Spielereien, die den Ehemann in einem so furchtbar dummen Licht erscheinen lassen, wenn sie sich die nur abgewöhnte! Und sie würde es nicht, er gab die Hoffnung auf. Wenn sie selbst während der Brautzeit ihn unausgesetzt dadurch ärgerte und kränkte!“

* * *

Den Kopf auf die Hände gestützt, saß dieser Kurtius in seiner Kanzlei und grübelte. Die bösen Gedanken wollten sich nicht bannen lassen, sie machten ihn unfähig zu jeder Arbeit, daß Jane ihm so wegläufen konnte! Er begriff es nicht.

Ganz versunken in seine traurige Gedanken, beantwortete er kaum den Gruß seines Freundes und Kompagnons Alfred Werner, der eben eintrat. Noch

ehe dieser Hut und Ueberzieher ablegte, nahm er das auf dem Schreibtische liegende Telephonverzeichnis zur Hand und begann darin herumzublättern. Doktor Kurtius fuhr nervös auf. „Was blättert du denn?“

„Hast heute wieder Nerven?“ meinte Werner gutmütig und streifte mit einem mitleidigen Blick das blasse, angespannte Gesicht des andern. „Ja, ich sag's immer! Die Weiber — die Weiber! Ich kenne deine Braut zwar nicht, aber daß du überhaupt heiraten willst —“

„Ich bitte dich, lasse deine ebenso alten als unnötigen Betrachtungen,“ fiel ihm Otto gereizt ins Wort.

„Regt dich das Telephonbuch zu deinen tief-sinnigen Betrachtungen an?“

„Vielleicht!“

„Du bist von orakelhafter Einfaltigkeit! Was suchst Du denn?“

„Eine Nummer vermutlich!“ Er lachte, dann sagte er zu Otto: „Ich sag' dir, die Männer sind blöb — blöb! Drum werden sie ja auch alle zum Narren gehalten! Ich stehe auf der Plattform eines Tramwaywaggons. Vor mir ein reizendes Frauenzimmer, elegant, schl, so ein bißchen beauté du diable. Augen wie Feueräder! Wirst sie auch herum nach allen Seiten. Nichtig beißt einer an! Entschuldigt sich, daß er sie gestoßen — geistreiche Artknüpfung, was? Sie lacht aufmunternd — spricht ein paar Worte — es dauert nicht lang, und die zwei tratschen englisch, als seien sie die besten Freunde!“

„Englisch!“ Doktor Kurtius, der bisher teilnahmslos mit der Bleifeder Figuren auf ein Stück Papier gekritzelt hatte, hob jetzt den Kopf und sah den Freund fragend an.

„Ja, englisch! Das ist die Arroganz so vieler Leute! Sie glauben, die Bildung gepachtet zu haben und fühlen sich ganz sicher. Es versteht sie doch kein Mensch, meinen sie. Die Schöne warnt den Geden

Circus Claire Laforte. Diese gegenwärtig in unserer Stadt gastierende Variete-Schaustellung gibt allabendlich vor vollem Zuschauerraum ihre interessanten unterhaltungsreichen Vorstellungen. — Die Gesellschaft ist aus den besten Artistenstrahlen zusammengesetzt. Wir sehen da Fräulein E. E. Vira, eine anmutige Erscheinung, als Trapez- und Kugelkünstlerin, den genialen Jongleur Roberto, die Brüder Norton mit ihren fliegenden Hähnen, Fräulein Leona Marietta, als englischer Säubler auf dem Trapez, die Brüder Alexander, mit ihren akrobatischen Szenen, dann den Clown Sawatta, Fräulein E. Vira und der Lawinenspringer O'Brien. Als Clou der Darstellungen kam Mittwoch ein Ringkampf zur Aufführung. Acht martialische Ringkämpfer, Russen, Ungarn, Dänen und Deutsche, betraten die Arena. Es waren Prämien von einigen hundert Kronen ausgeschrieben, um welchen die Ringkämpfer interessante Kämpfe entwickelten. Als Schiedsrichter fungierten mehrere Mitglieder der Lugoser Gesellschaft, die Herren Apotheker Neger, Rechnungsrat Sidofalvy, Forstbeamter Gosz, ferner Turnprofessor Esapo als Kontrollor.

Durch einige Zeitschriften erging vor kurzem eine Notiz, die Lage des Fahrradgeschäftes in Oesterreich betreffend, worin der derzeitige Konsum für ganz Oesterreich-Ungarn bei Zugrundelegung einer durchschnittlichen Fabrikation von 2000—3000 Fahrräder der einzelnen Fabriken, auf insgesamt 25000—30000 Stück pro Jahr geschätzt wurde. Die Schätzung eines jährlichen Gesamt-Konsums von circa 30000 Fahrräder in der Oesterreich-Ungar. Monarchie dürfte stimmen, dagegen ist richtig zu stellen, daß die tatsächliche Fabrikation und der Verkauf, den die bekannten Fahrrad-Werke Hillmana, Herbert & Cooper, Premierwerke in Eger (Böhmen) allein erzielten, sich gegenwärtig auf über 10 000 Fahrräder beläuft, also den dritten Teil des ganzen Oesterreich-Ungarn. Konsums. Dieser enorme Absatz gibt von selbst Zeugnis von der hohen Leistungsfähigkeit und der besonderen Preiswürdigkeit ihrer Fabrikate, denn ein solches Resultat ist nur bei Lieferung erstklassiger, vollgarantierter Ware möglich.

Heizer-Prüfung. Die Prüfung für Dampfmaschinen-Wärter und Dampfkessel-Heizer findet am 10. Juli 1904, vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in den Lokaltäten der Maschinenwerkstätte der k. u. Staatseisenbahnen Temesvar-Joséstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbe-Inspektor, Temesvar-Joséstadt, Rüttelplatz 2, einzureichen.

vor einen sehr eifersüchtigen Bräutigam, und schließlich besprechen sie eine telephonische Fortsetzung des Gespräches, da sie ihr Fahrtziel erreicht hatte.

„Und die Nummer?“ rief Doktor Kurtius hervor, er war grauweiß im Gesicht. Der Freund lachte. „Willst eben nachsehen — 4336 —“. Damit griff er wieder nach dem Verzeichnis. Mit einem Fluche sprang Dr. Kurtius auf, das Telephonbuch mitten ins Zimmer schleudernd, und ehe der überraschte Freund ein Wort hervorbrachte, war Otto davongestürzt.

„Oho!“ sagte Werner, ihm schoß plötzlich eine peinliche Ahnung auf. Er bückte sich nach dem Buche und begann eifrig zu suchen — „4336 — — 4336 — — ja — — also — — 4336 — — Tensel noch einmal: Thomas Westermill — — Ottos präsumtiver Schwiegervater — — eine verfluchte Geschichte!“

Wird die Hochzeit nun doch stattfinden? Vermutlich. Was ist denn dabei, sie hat sich mit einem jungen Mann telephonisch unterhalten, das Angehörigste, was es geben kann — also! O, die Männer sind sehr dumm, sonst könnten sie nicht immer wieder verzeihen. Oder hat am Ende der Nordländer recht, der da sagt: „Man muß ihnen täglich sündlich verzeihen — sonst müßte man sie töten!“

80.000 Gulden begraben? In Esseg gingen letzter Tage drei Männer an eine seltsame Arbeit — an die Hebung eines Schatzes. Sie taten es zwar nicht in finsterner Mitternacht, sondern es aua ganz modern zu: unter behördlicher Aufsicht. Die Bewilligung zum Schatzgraben wurde ordnungsgemäß vom Minister erteilt und — da der Schatz in einem Festungswalle liegt — vom storkommando kontrahiert; es wurde die Kanzone von 60 K. per Kubikmeter ausgehobener Erde verlangt und eine Kommission bestimmt. Ein Herr Milan Ernkowitsch erlegte die vorgeschriebene Kanzone und begab sich mit zwei Söhnen und dem Baupolier Profesch an Ort und Stelle. Dort erschienen bald darauf vom Plazkommando Hauptmann Reisenbüchler, von der militärischen Bauabteilung Offizial Böffler und von der Polizei der Kommissar Butschkowsky. Eine riesige Menge Kengieriger harpte gespannt auf den ersten Freudenjahren der Schatzgräber. Es handelt sich nämlich um die Summe von 80,000 Gulden in Gold und Silber, die von einem vor dreißig Jahren verübten Poststraube herrühren soll und deren Versteck die „Schatzgräber“ mit unmaßlicher Genauigkeit wissen wollten, sie sagten sogar: „In einer halben Stunde haben wir das Geld!“ Nun graben sie aber schon ziemlich lange, und noch immer blickt die Kommission in ein tiefes leeres Loch . . .

Eine Zeitungstatistik. Der gelehrte Direktor der Zeitungsjektion in der Bibliothek des Nationalmuseums Josef Szimanyi hat eine außerordentlich interessante Statistik darüber zusammengestellt, wie viele ungarische Zeitungen und Zeitschriften seit der Edition der ersten ungarischen Zeitung in Ungarn erschienen sind. Das erste ungarische Blatt ist am 1. Jänner 1780 in Pozsony erschienen. In Budapest verließ am 8. Oktober 1788 das erste ungarische Blatt die Presse und achtzehn Jahre später, am 2. Juli 1806, wurde das zweite ungarische Blatt begründet. Im Jahre 1830 erschienen bereits zehn ungarische Blätter, während nach weiteren zehn Jahren schon 26 ungarische Blätter im Lande herausgegeben wurden. In den Jahren 1848—49 nahm die Zahl der ungarischen Blätter einen riesigen Aufschwung; es bestanden damals 86 ungarische Zeitungen im Lande. Ein Jahr später, 1850 sind insgesamt nur mehr neun ungarische Blätter erschienen. Im Jahre 1854, als die „Vasarnapi Ujsag“ gegründet wurde, nahm die ungarische Journalistik wieder einen Aufschwung und kurz darauf erschienen bereits zwanzig ungarische Zeitungen und Zeitschriften. Am Anfang des Jahres 1861 publizierte die „Vasarnapi Ujsag“ den ersten Zeitungsjahresausweis, wonach die Zahl der ungarischen Zeitungen und Zeitschriften damals 52 betragen hat. Zehn Jahre später gab es 164 ungarische Journale, zwanzig Jahre später 356, dreißig Jahre später 645 und vierzig Jahre später 1130 ungarische Zeitungen und Zeitschriften. Der letzte Ausweis wurde im Jahre 1902 zusammengestellt; damals erschienen im Lande 1205 ungarische Zeitungen und Zeitschriften.

Aufnahme von Post- und Telegrafeneleven. Der Handelsminister hat gestattet, daß im Bereiche der Temesvarer Post- und Telegrafendirektion 30 Post- und Telegrafeneleven aufgenommen werden. Dem zu Folge werden bei den ararischen Post- und Telegrafeneleuten in Nagy-Becskerek, Pancsova, Szabadka (Nr. 1), Ujvidék (Nr. 1) und in Zombor je zwei, bei den ararischen Post- und Telegrafeneleuten in Baja, Feherörsz, Karansebes, Kula, Lippa, Lugos, Nagykiskinda, Nagy-Sz. Miklos, Palanka, Obecs, Travicza, Orsova (Nr. 1), Törökbesze, Veresz (Nr. 1), Zenta und Zombor, dann bei den nicht ararischen Post- und Telegrafeneleuten in Bajmos, Cservenka, Hobsag und Temes-Kubin je ein Eleve aufgenommen. Bewerber müssen ihre ungarische Staatsbürgerschaft nachweisen und der ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sein, vier Mittelschulklassen oder sonst gleichrangige Schulen in einem vaterländischen Institute mit Erfolg absolviert haben. Ferner müssen sie das 14. Lebensjahr erreicht und

das 16. Lebensjahr noch nicht überschritten haben. Bei einer mehr als einjährigen Frist seit dem Austritte aus der Schule ist der Aufenthalt und die Beschäftigung während dieser Zeit nachzuweisen. Kompetenzgesuche sind bis Ende Juli l. J. bei der Temesvarer Post- und Telegrafendirektion einzureichen. In dem per Vogen mit 1 K. Stempel versehenen Gesuche ist anzuführen, wohin die Aufnahme gewünscht wird, ferner ist demselben ein Sittenzugnis, ein ärztliches Zeugnis, sowie der Nachweis der Eignung zum Post-, Telegrafens- und Telefondienste beizuschließen. Der Dienst ist bis längstens 1. Oktober anzutreten. Die Eleven stehen bis zum 18. Lebensjahre unter praktischer Ausbildung. Sie erhalten im ersten Halbjahre keine Entlohnung, bei den ararischen Nemtern aber im zweiten Halbjahre monatlich 15 K., im zweiten Jahre monatlich 30 K., im dritten Jahre 40 K. und im vierten Jahre 50 K. Diurnenpauhschal. Bei den nichtararischen Nemtern unterliegt die Entlohnung dem freien Uebereinkommen mit den Postmeistern. Nach vollendetem 18. Lebensjahre werden die Eleven zu einer Prüfung zugelassen und bei günstigem Erfolge nachher zu ararischen Post- und Telegrafeneleuten als Diurnisten ernannt.

Kokosbaumbänder. Es wurde kürzlich im praktischen Ratgeber die Frage angeregt, welches Baumband das beste für junge Bäume sei. Die Fachleute, die sich über diese Frage äußern, kommen zu dem Ergebnis, daß der Kokosstreck, richtig verwendet, von keinem anderen Baumband übertroffen wurde. „Ich habe“, schreibt Otonomierat Garcke, „zeitweilig 3000 Hochstämme im Freien am Pfahl stehen gehabt, das Auspugen, Umwerdeln, Schröpfen und was sonst zur allgemeinen Pflege gehörige Arbeiten sind, schaffte ich früher ohne Baumwörter allem, nur das Anbinden nicht, das beschäftigte meine Leute nach jedem großen Winde mehrere Tage hindurch, solange ich mit Weiden oder Stroh binden ließ. Jetzt löst sich nur selten einmal ein Baum vom Band; gelegentlich geht ein Mann mit einem Jungen die Anlagen durch und erfest die Bänder da, wo es notwendig ist, oder er bindet sie auf, wo sie drücken, und legt sie lockerer um. Wenn die Kokosfaserstricke in drei oder vier Achten (∞) lose um Baum und Pfahl gelegt und durch die beiden freien Enden dann zwischen beiden durch dreimaliges Zusammendrehen fest angezogen werden, dann gibt es keine Reibflächen, dann steht jeder für sich. Die Innenseite des Strickes glättet sich bald, die Rinde bleibt frisch und unbeschädigt. Bögt man zu lange mit dem Nachbinden, dann findet sich wohl hier und da bei sonst gesunder Rinde eine Einknürnung. Das sollte nicht vorkommen, es ist immer ein Zeichen unangenehmer Pflege, aber solange der Druck nicht übermäßig stark gewesen war, habe ich nicht einmal bei den so empfindlichen Südküchbäumen nachteilige Folgen bemerkt.“ — Die Nummer mit diesem Artikel sendet das Geschäftsamt des praktischen Ratgebers in Frankfurt (Oder) gern kostenlos auf Verlangen zu.

Nasenkorsetts. Wie ersunderlich ist doch der menschliche Geist, der Natur nachzuhelfen, sie zu verbessern! Was sind alle Schminken und Salben, all die kleinen gewöhnlichen Mittelchen, mit denen man sich schöner macht, gegen das allernennste Kunststückchen, dessen Bedeutung uns die Annonce einer großen Pariser Frauenzeitschrift enthüllt: „Apparat, die Formen der Nase beliebig zu modifizieren. Nasen werden schmaler und kleiner gemacht. Modelle auf Verlangen zur Ansicht.“ So wird der Toiletentisch der Frau um einen neuen Apparat bereichert werden, der „schmäler und dünner macht“.

Klein Samu
Walter und Anstreicher

Lugos, Szenbegasse 5.

Verantwortlicher Redakteur:
Gmil Teichner.

Erste k. k. österr.-ung. ausschließl. priv. Fabrik weiterster Fassade-Farben

Gal Kronsteiner, Wien, Landstr., Hauptstraße Nro 120.

**Kronsteiner's Neue EMAIL-
Fassade-Farbe** (gefehllich geschützt).

Farbpulver in 50 Nuancen, mit Wasser anzurühren, waschbar, wetterfest, feuerfester, emailhart, nur ein Anstrich. — Besser wie Ölfarbe.

Niederlage in Lugos bei **Recht & Schwarz.**

Seit Jahrzehnten Lieferant fast aller k. k. Domänen, Militär- und Zivilbauämter, Eisenbahnen etc. — Auf allen besichtigten Ausstellungen mit ersten Preisen prämiirt.

Billigste Anstrichfarbe für Fassaden, Innenräume, insbesondere von Schulen, Spitälern, Kirchen, Kasernen etc. u. Gegenstände aller Art.

● Kosten per Quadratmeter 2¹/₂ Kreuzer. ●
Erfolg überraschend.

Fassade-Farbe, wetterfest, kalklöslich, in 49 Nuancen, dem Wetterwetter gleich, von 12 Kr. per Kgr. aufwärts.

Verlangen Sie Gratisprobe, Musterbuch, Prospekt etc.

Grand Circus Variete Claire Laforte.

Sonntag, den 3. Juli

zwei grosse Vorstellungen.

Nachmittags 4, abends 8 Uhr.

Abends grosser Ringkampf.

Nähere Mitteilungen auf den Plakaten.

Achtungsvoll
Claire Laforte.

3. 6543.—1904.

Rundmachung.

Behufs Verpachtung der am linken Brückentopfe der eisernen Brücke, neben dem Karl'schen Hause befindlichen Bude wird am **5. Juli** lauf. J., vormittags 11 Uhr eine schriftliche Offertverhandlung abgehalten.

Reflektanten haben ihre mit 1-Kronen-Stempel und 60 Kronen Badium versehenen Offerte bis zum obigen Termine dem Bürgermeister einzureichen.

Die Bedingungen können während den Amtsstunden in der Kanzlei des Magistratsrates Ladislaus Basogh eingesehen werden.
Lugos, 25. Juni 1904.

v. Marsovszky, Bürgermeister.

Junger Kellerbursche

der längere Zeit in einer Lugoser grösseren Kellerei gearbeitet hat,

sucht Anstellung

in einer Wein-, Bier- oder Branntwein-Kellerei.

Adresse: Rudolf **Zamboni**,
Lugos, Niczkygasse 13. 3

Heinrich Öszi

Gold- u. Juwelen-Arbeiter, Uhrmacher
Lugos, Szeghenyig., Dillinger'sches Haus.

Werkstätte zur Erzeugung jeder Sorte moderner Gold- und Juwelen-Arbeiten. Alte Gegenstände werden zum Umarbeiten übernommen. Uhrreparaturen mit zweijähriger Garantie. Wertvolle Steine können in Gegenwart des Eigentümers überfaßt werden.

Um zahlreichen Zuspruch bittet
Heinrich Öszi
30 Goldarbeiter und Uhrmacher.

Lehrlinge aus gutem Hause, so auch ein Lehrmädchen werden aufgenommen.

Zahl 5550. 1904.

Vizitations-Rundmachung.

Zufolge Beschlusses der k. u. k. Repräsentanz ist der im Roman-Lugoser Grundbuche auf Blattnummer 2285 unter Topographienummer 1094-32 sich befindliche Hof und Garten im Ausmaße von 72 Quadratklafter lizitando zu verkaufen.

Von Seite des Magistrates wird für die mündliche und auch mittelst schriftlicher Offerte abzuhaltenden Lizitation der Termin für den **5. Juli** l. J., 10 Uhr vormittags anberaumt.

Den schriftlichen Offerten sind 20% des mit 34 Kronen festgestellten Ausrufungspreises als Badium in Barem beizulegen.

Ohne Badium, wie auch nach dem obigen Termine einlangende Offerte bleiben unberücksichtigt.

Die detaillierten Lizitationsbedingungen liegen während den Amtsstunden in der Kanzlei des Senators Ladislaus Basogh zur Einsicht auf.

Lugos, 15. Juni 1904.

Popetz

Bürgermeister-Beauftragter

Notis!

Das im Kirchenbazar befindliche Modisten-Geschäft

ist wegen Übersiedlung samt Waren billigst zu verkaufen.

Näheres Bazar No 12. 2

Nach viel Geld auf der Straße!
Allerorts! Ständiger Allerorts!
Leichter, angenehmer Verdienst für Personen jeden Standes, Frauen wie Herren durch einfache gewerbliche, häusliche und schäufliche Arbeiten, Handarbeiten etc., ohne Vorkenntnisse in oder außer dem Hause (auch ausfühbar in freien Stunden). Durch Rudolf Rast, Abt. 1709, Taschen a. Elbe. (Anfragen auf Postkarte mit Bezug auf die Zeitung) 3.

Für nur 5 Kronen.
verfüge ich, solange der Vorrat reicht, 1/2 Liter leicht beschäbigte, feine, milde
Blumenduft-Soilletteife
schon fortirt in Rosen, Kläder, Majus, Lächeln, Reseda etc. Gewöhnlicher Preis sonst 12. Dreifache Versand gegen vorheriges Geldeinsendung oder Nachnahme durch
D. Alexander Scheffer
BUDAPEST, VIII, Boczdy-utca 3.

Verlangen Sie nur Sella & Korn's
FREDIN
Bestes Schuhmittel für jedes feine Schuhwerk. Gelb und schwarz. Besonders zu empfehlen für Berg-, Dscaria-, Chevreau- und Lackschuhe.
Wien, XII/1.

Für Magenleidende!
Allen jenen, die sich durch Erfüllung oder Überladung des Magens, durch Genuß mangelhafter oder verdautlicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Veranung, Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der
Hubert Ulrich'sche Kräuterwein.
Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, h. ilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen. Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.
Durch rechtzeitigem Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keim erstickt. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Übelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.
Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie: Beklemmung, Kopf- u. Leber-, Milz- und Hfortadersthen (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein behebt Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl unangenehme Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.
Sageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemütsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Personen langsam dahin. Kräuterwein gibt der erschöpften Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebenslust. — Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.
Kräuterwein ist zu haben in Flaschen zu K. 3. — und K. 4. —, in den Apotheken von Lugos, Facset, Dobra, Tot-Barad, Arad, Kunitics, Perjanos, Szerb-Szent-Peter, Blombolha, Bujas, Hebeln, Postet, Resija, Temesvar usw., sowie in allen größeren und kleineren Orten ganz Oesterreich-Ungarns in den Apotheken. — Auch versenden die Apotheken in Lugos 3 um mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.
Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuterwein**

URANOS-BLAU

zur Wäsche das Beste!

Gefällig geschickt.

In Waschanstalten und im Haushalte das beliebteste Blau.

Billig und unübertrefflich!

1 kleine Flasche 24 Heller, genügt zu 10-maligem Waschen. 1 große Flasche 1.60 Krone, 1/2 Flasche 1 Krone.

Überall erhältlich!

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

BUDAPEST

VI., Rózsa-utca 35.

Ausschließliche Erzeuger: **Brüder Hochsinger chemische Fabrik**

Weil jede Maschine sich dadurch

Vor Agenten wird gewarnt!

um der Provision verteuert

Klaviere- und Cassen-Kauf und Verkauf.

Neue Singer-Nähmaschine wiener	30 fl. —
Singer ungarisch 5 Jahre Garantie	36 fl. —
Robin G. mit allen Apparaten, 10 Jahre Garantie	75 fl. —
Ringschiff S. & N. mit Apparaten, 10 Jahre Garantie	70 fl. —
Phönix F. die einfachste und beste Nähmaschine der Welt mit allen Apparaten, 20 Jahre Garantie	95 fl. —

Stich- und Afsurarbeiten-Unterricht und Apparate gratis.

Möbel- und Nähmaschinen-Hauptniederlage

52

bei

Podwinetz Isidor, Lugos.

Klaviere- und Cassen-Kauf und Verkauf.

Teppiche wegen Mangel an Raum, so lange der Vorrat dauert, werden tief unter dem Kostenpreis verkauft.

Ignaz Schwarz, Weidlinger Schuhwarenlager, Lugos.

Eine Konkurrenz

die sich sonst als unerreicht geberdet, hat nun zum letzten Zufluchtsmittel gegriffen und hat mein Lokal mir ausgemietet, welches Vorgehen zu charakterisieren ich dem großen Publikum überlasse.

Infolge dessen bin ich gezwungen, mein gesamtes Warenlager

zu tief herabgesetzten Preisen

zu veräußern und lade hiemit sowohl meinen hochgeschätzten Kundenkreis als auch das P. T. Publikum ein, diese äußerst seltene Gelegenheit zu benützen und ihren Bedarf an Schuhwaren je eher bei mir zu decken.

Nachdem ich genötigt bin, infolge der Ausmietung meines Geschäftslokales mein Warenlager, bestehend aus Schuhen für Herren, Damen, Knaben, Mädchen und Kinder von der allereinfachsten bis zur exquisit feinsten Sorte zu wirklichen Spottpreisen zu verkaufen, veräume niemand die selten günstige Gelegenheit auszunützen.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Ignaz Schwarz

Isabellaplatz, Bésán'sches Palais.



Biete jeder Konkurrenz die Spitze.

Nur feinste handgearbeitete Ware.

Uebertrifft an Paßform die feinsten Maßarbeiten.

Billige Preise! Gewisshaftigkeit! In eigenem Interesse annoncieren Sie immer durch JULIUS LEOPOLD Annoncen-Expedition in Budapest, Erzsébet-körút 54. Fachkenntnis! Pünktlichkeit!

Kaiserbad
Winter und Sommerkurort
BUDAPEST.

Schwefeltherme I. Ranges, Heilbad mit vorzüglichem Dampfbad, modernste Schlambäder, prächtiges Mineralwasser, Schwimmschule, Stein- und Wannebäder.

200 bequeme Wohnzimmer.
Prospekt auf Verlangen gratis und franco.

GEGEN GICHT UND RHEUMA IST AM ERFOLGREICHSTEN KRIEGER'S

REPARATOR
1 Flasche 2 Kronen, kleine Flasche 1 Krone.
Hauptdepot: **KRONEN-APOTHEKE**, Budapest, Calvin-tér.

BESONDERES GLÜCK! ZUVORKOMMENHEIT! GLÜCKS-KALENDER GRATIS UND FRANKO!

KIRÁLYFI & COMP.
BANKHAUS, BUDAPEST, ANDRÁSSY-UT 60.
Hauptcollectur der k. u. g. priv. Klassen-Lotterie.
110,000 Lose, 55,000 Treffer. — Gesamtbetrag der Gewinne 14,450,000 K.

Das Landesboden-Credit-Institut für Kleingrundbesitzer
BUDAPEST, V., GÉZA-UTCZA 2.

gibt von 300 Kronen angefangen Pfandbrief-Darlehen auf Amortisation, nach denen mit ganzer Baarzahlung: Mit 2% Abzug:

50 Jahre	5.45% des Capit.	60 Jahre	5.25% des Capit.
40	5.80%	40	5.60%
30	6.50%	30	6.32%
20	8%	20	7.80%

als Rente sammt der Amortisation zu zahlen sind.
Nähere Aufklärung erteilt das Institut gratis.

PLATTSCHERWILMOS
HERREN- u. KINDER-Kleider
Anerkannt billigste, solideste
Budapest, VII., Károlyi-Verosház, (Károlyi-Kirch).

HÔTEL PARIS SZÁLODA
Hotelier: P. SIMON.
BUDAPEST, VI., VÁCZI-KÖRUT No. 23.
100 Zimmer von K 2-20 aufwärts incl. Bedienung und electr. Beleuchtung. — Bäder, elegantes Café, Restauration, Bierhalle im Hause. Haltestelle der electrischen Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.

Liebings-Rendez-vous der Fremden sind
FRANZ KLIVÉNYI'S
Speisesäle ersten Ranges
Budapest, VI., Andrassy-út 39.
Vorzügliche ungarische Küche. Echte reine Weine und allerniger Ausschank des weltberühmten „PSCHORRBRÄU“.

REMINGTON
SCHREIBMASCHINE
NEUESTES MODELL
erschienen!
PROSPEKT SENDET
GLOGOWSKI & CO.
BUDAPEST
ANDRÁSSY-UT 12.

HORS CONCOURS! UNÜBERTREFLICH!

Sie sehen alt aus!
Färben Sie Ihre Haare mit Czorny's
Tanningene

BLUTBEHANDLUNG
Wirksamste Heilmethode gegen: Asthma, Herz-, Magen-, Nerven- u. Hautleiden, Schlaganfall, Irrsinn etc.
Begründer und einziger Vertreter:
D. J. KOVÁCS hauptstädtischer Arzt.
BUDAPEST, V., VÁCZI-KÖRUT No. 18. I. St.

Das einzig allein stehende echt englische
Schönheitsmittel GURKENMILCH
ist Balassa's echt englische weiche sofort Sommersprossen, Leberflecken, Wimperl, Mitesser etc. entfernt und dem Gesichte ein frisches, jugendliches Aussehen verleiht. Für Damen unentbehrlich.
Eine Flasche 2.- K., dazu Gurkenseife 1 K., Poudre 2.- K.
Postversand täglich.
C. BALASSA Apotheker in Budapest — Erzsebetfalva

Ausser Konkurrenz stehende billige Preise! Warenhaus ersten Ranges für englische und französische Damen-Kleider-Stoffe Specialitäten
LEON & OLÁI
Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 4.
Muster nach allen Richtungen des Landes werden gratis und franco versendet.

OSERS & BAUER
MOTORENFABRIK
BUDAPEST V., Lipót-körút 7. WIEN
Dresdnerstrasse 79-85.

Benzin- und Petrolin-Motore
Sauggas-Motore 2-3 Heller Betriebskosten.
Tausende Anlagen im Betriebe. — Erstklassiges Fabrikat. — Günstige Zahlungsbedingungen.

Benzin- und Petrolin-Locomobile

Südungarische Gewerbebank-Bankgenossenschaft
Temesvár, Innere Stadt, Serbeng. 4. I. St.
Telefon 501.

Die „Südungarische Gewerbebank-Bankgenossenschaft“ verabfolgt zur Sammlung ihres Stammcapitals, auf einmal, in Monats- oder Wochenraten einzuzahlende, wie bei einer Aktie nur für den ausgesetzten Betrag haftende
Anteilscheine zu 100 Kr.
und übernimmt statutenmäßig:
Spareinlagen (steuerfrei) gegen 6 monatl. Kündigung zu 3%, gegen 3 monatl. Kündigung zu 4 1/2%, gegen 1 monatl. Kündigung 4%; erteilt.
Vorschieße auf gewerbliche Rohstoffe, Halb- und Ganzfabrikate; pflegt den **Gestampfte** von aus geschäftlichem Verkehr hervorgegangenen Wechsels, Buchforderungen und Rechnungen zu mäßigen Zinsfuß; besorgt den Kauf- und Verkauf triebersforderlicher oder aus demselben stammender Produkte und Hilfsmittel für fremde Rechnung; betreibt das **Waren-Magazin** Geschäft zur Aufnahme und Verschleiß unter gebotenen Garantien
Lieferungen an den Staat, Gemeinden und Private durch Einzelne oder von Gewerbegruppen ausgeführt. Statuten sind zu haben und Auskünfte werden erteilt, während den Amtsstunden von 8-12 Uhr und 3-6 Uhr Nachmittag durch die
Direktion der Südungarischen Gewerbebank-Bankgenossenschaft
Temesvár, Innere Stadt, Serbengasse 4. (I. Stod.)
Telefon 501.

Ein gutes altes Hausmittel,
das in keiner Familie fehlen darf, ist das allbekannte, sich immer bewährende
Ernst Heß'sche Eucalyptus,
garantirt reines, seit 12 Jahren direkt von Australien bezogenes Naturprodukt. In Deutschland und Oesterreich-Ungarn geschickt geflügelt. Der billige Preis von 1 K 50 h pro Original-Flasche, welche sehr lang reicht, ermöglicht die Anschaffung Jedermann zur Wiedererlangung der Gesundheit und Vorbeugung gegen Krankheit.

Ueber 1500 Lob- und Dankschreiben
sind mir von Geheilten, die an Gliederreissen, Rücken-, Brust-, Halschmerzen, Hergenschuß, Mithemot, Schmpfen, Kopfschmerzen, Erkrankung der inneren, edlen Organe, alle Wunden, Hautkrankheiten u. dgl. m., unverlangt zugegangen.
Niemand sollte verkümmern, sich das hochwichtige Buch, in welchem die Eucalyptus-Präparate genau beschrieben sind und wie deren vielfältige, erfolgreiche Anwendung bei obengenannten Krankheiten stattfindet, kommen zu lassen. Im Interesse aller Leidenden sende ich das Buch überall hin ganz unentgeltlich und habe darin zur Ueberzeugung eine Menge Zeugnisse von Geheilten zum Abdruck bringen lassen.
Man achte genau auf die Schutzmarke.

Ringenthal i. Sa. Ernst Heß, Eucalyptus-Importeur.
Verkaufsstellen in Budapest: Josef Török, Apotheker, VI, Király-utca 12 und Andrassy-út 26, — I. Lederer, Apotheke „Zum König v. Ungarn“, V, Erzsébet-tér und Marokkói-utca 2, — Dr. Alexander Rosenberg, Apotheke „Zum Stern“, VIII, Kerepesi-út 43, — Edmund Eibach, Apotheke „Zum heiligen Bartholomäus“, VI, Andrassy-út 55, — Dr. Emil Buday, „Stadt-Apotheke“, IV, Váci-utca 34, — J. Raditz, Apotheke „Zum weissen Kreuz“, IV, Fővám-tér 6, — Apotheke „Zum Schwan“, Aréna-út 124, — Wilhelm Kerpel, Apotheke „Zum weissen Adler“, V, Lipót-körút 28, — Koloman Krieger's Apotheke, VII, út 63.

R. v. l. Hoflieferant
Fernolendt

Schuhwische, beste Wische der Welt, und **Glanzcreme** für leichte und schwere Schuhe aller Ledersorten geben den schönsten Glanz und erhalten das Leder dauerhaft. Abgetragene, fleckige Schuhe aus gelbem oder braunem Leder werden durch „Lynox“ (Prachtglanzwische) wie neu. Überall erhältlich.
Für Wäsche kaufen Sie nur Fernolendt's.
Fabrikniederlage: Budapest, V., Lipót-körút 24 (Zweiladeneck: Bohn. 111.)

Lizitations-Anzeige.

In meiner behördlich konzessionierten **Pfandleihanstalt** werden sämtliche verfallene Posten, als:

Gold, Silber, Kleider etc.

am 7. Juli 1904 unter Aufsicht der löbl. Gewerbebehörde lizitando veräußert.

IGNAZ FISCHER.



Rhythia-Powder

zur Pflege der Haut,
Verschönerung und Verfeinerung des Geints.
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiß, rosa oder gelb.
Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. F. J. Pohl,
k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs Schreiben aus
den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Tauffig

k. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in **Lugos** bei den Herren **H. Wolf & Sohn** und **A. Schnitzer.**

En gros!

MEHL

En detail!

HATZFELDER, TEMESVARER, LUGOSER

am billigsten bei

GERSON POPPER

LUGOS, Hauptplatz, Kronengasse 4.

Használt gözcséplő-garnitúrák 4-, 6-, 8-lőerejű teljesen kijavítva olcsón és részletfizetésre eladók.

Hegyesi Géza

érezőtödéje, galvanizáló-telepe és motorerőre berendezett gépjavitó műhelye.

LUGOS, Temesvári-utca 88 szám. (Távbeszélő 93.)

Ajánlja magát e szakmába vágó bármilyen munkálatokra, **gyárak, malmok, vízvezeték, fürdőszobák** berendezésére.

Benzin-, gázmotorok és **gőzgépek** teljes üzenbe helyezését, mindennemű javítások a legmesszebbmenő jótállással jutányos áron eszközöltetnek.

Ugyanott kapható mindennemű e szakmába vágó technikai **csikkek, olajok, szifjak, tömlők, tüzi- és kertifecs kendők, csövek gumi és azbesztlemezek** stb.

Kérem a nagyérdemű közönség b. pártfogását

Mély tisztelettel

Hegyesi Géza

Használt gözcséplő-garnitúrák 4-, 6-, 8-lőerejű teljesen kijavítva olcsón és részletfizetésre eladók.

Mindent a legmesszebbmenő jótállás mellett eszközök.

Mindent a legmesszebbmenő jótállás mellett eszközök.

Überall, in allen Apotheken erhältlich.
Im Hause und auf Reisen unentbehrliche Mittel sind
Ap. N. Thierrys Balsam
allbekannt und allseits anerkannt.



Allein echter Balsam
aus der Schutzengal-Acte Nr. 11
des
A. Thierry in Pregradin
bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Wirksamst bei schlechter
Verdauung mit ihren Neben-
erscheinungen, wie Auf-
stoßen, Sodbrennen, Stuhl-
verstopfungen, Säurebil-
dung, Gefühl von Völle, Magenkrampf, Appetit-
losigkeit, Katarrh, Entzün-
dungen, Schwächezuständen
Blähungen etc. etc.

Wirkt krampf- u. schmerz-
stillend, husten lindernd,
schleimlösend, reinigend.
Mindestverkauf p. Post
12 kleine oder 6 große
Flakons à 5.— speisenfrei.
60 kleine oder 30 große
Flakons à 15.— speisenfrei netto.

Im Kleinverkauf der Niederlagen kostet
1 kleine Flasche 30 H., 1 Doppelflasche 60 H.

Man achte auf die einzig und allein gesetz-
lich verkehrsberechtigte grüne Nonnenschirmmarke:
„Ich dien“. Allein echt

Nachahmungen dieser Marke und Vertrieb,
sowie Wiederverkauf anderer gesetzlich nicht
bewilligter, daher nicht verkehrsberechtigter
Balsame wird strafgerichtlich verfolgt.

Apotheker N. Thierrys Centifolienjälbe



schmerzlindernd, erweichend,
lösend, ziehend, heilend etc.
Mindestverkauf 2 Tiegel
franko à 3.00. Im Kleinver-
kauf der Niederlagen à 1.20
per Tiegel. — Central-Depots:
in Budapest Apotheker J. v.
Török, Dr. Leo und J.
Egger. — Lugos: L. Wörtes.

Bei direktem Bezug adressiert man: An die
Schutzengel-Apothete des N. Thierry in
Pregradin bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Wenn der Betrag im vorhinein angewiesen
wird, kann um einen Tag früher Zusendung
erfolgen als gegen Nachnahme und entfallen
die Zuschlags-Nachnahme-spesen, daher es sich
empfiehlt, den Betrag sofort anzuweisen und
am Kupon der Anweisung die Bestellung zu
machen und genaue Adresse dazu anzugeben

Doppeltes, elektrischmagnetisches Kreuz oder Stern

D. R. G. M. N. 88503.



Heilt und erfrischt unter Garantie
bei folgenden Krankheiten: Gicht,
Rheuma, Asthma, (schwerem Athem)
Schlaflosigkeit, Ohrenschmerzen, Schwerhörigkeit, Epilepsie,
Nervosität, Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Zahnweh,
Migräne, Influenza und bei jeder Nervenkrankheit.
Jedem Kranken, der nach einem Gebrauch meines
Apparates No 88503 durch höchstens 45 Tage,
hindurch nicht geheilt wurde, wird das Geld sofort
zurückertapelt. — Wo nichts mehr hilft, möge man
meinen Apparat erproben, ich bin von dessen sicherer
Wirkung überzeugt.

Preis des kleineren Apparates, welcher
bei leichteren Krankheiten verwendet wird, Kr. 4.

Preis des großen Apparates, welcher bei
chronischer Krankheit in Verwendung zu nehmen ist,
Kr. 6.

Die Central-Verkaufsstelle versendet denselben
per Nachnahme oder bei vorheriger Einzahlung des
Betrages: 26

D. Alexander Scheffer

BUDAPEST, VIII., Bezeredy-utca 3.

Nichters Liniment. Capsici com.

Anker-Pain-Expeller

ist ein althergebrachtes Hausmittel, welches seit mehr
als 30 Jahren als zuverlässige Einreibung bei
Gicht, Rheumatismus und Erkältungen
angewendet wird.

Warnung. Minderwertigen Nachahmungen wegen
sei man beim Einkaufe vorsichtig und
nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit
der Schutzmarke Anker und dem Namen Nichter

an. — Zum Preise von 80 H., à 1.40 und
à 2.— vorräthig in fast allen Apotheken:
Central-Depot bei Josef von Török,
Apotheker in Budapest.

J. W. Nichter & Cie., k. u. k. Hof-

Darlehen

auf Güter, die höchsten Beträge zu 4¹/₂—5⁰ Amortisation bis zu 50 Jahre besorgt raschest

Philipp Grünwald

Agentur, Bank-, Kommissions-, Inkasso- und Informations-Bureau

Femesvár

Josefstadt, Müttl-Platz 5.

Dieselbst werden Güter zum Verkauf und Verpachtung übernommen.

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen und anderen nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franko durch die **privil. Schwanen-Apotheke Frankfurt a. M.**

Einen amerikanischen Schnellkocher und eine Wirtschaftswage gratis!

Fabelhaft billig versende ich aus meinem überfülltem Fabrikslager meine weltberühmten und wegen ihrer vorzüglichen Qualität allgemein beliebten Mexiko-Silberwaren, u. zw.:



- 6 Mexiko-Silber-Tafelmesser
- 6 Mexiko-Silb.-Speisegabeln
- 6 Mexiko-Silber-Speisefässer
- 12 Mexiko-Silber-Kaffeelöffel
- 6 vorzügliche Dessertmesser
- 6 vorzügliche Dessertgabeln
- 1 Mex.-Silb.-Suppensöpfer
- 1 Mexiko-Silb.-Milchsöpfer
- 2 hocheleg. Sal.-Tafelleuchter

46 Stück zusammen für nur fl. 6.50

Jeder Besteller bekommt noch außerdem als Prämie einen amerikanischen Schnellkocher und eine garantiert genau wiegende Wirtschaftswage mit 12¹/₂ Kilo Tragkraft vollkommen gratis.

Das Mexiko-Silber ist ein durch und durch weißes Metall, für dessen Haltbarkeit und vorzügliche Qualität eine schriftl. Garantie auf 25 Jahre geleistet wird. Versand gegen vorherige Geldeinsendung oder Nachnahme durch das europäische Depot von

D. Alexander Scheffer

BUDAPEST, VIII., Bezerédy-uteza Nro 3.

Erste Südungar.

Hausbrot-Bäckerei

Lugos empfiehlt

ihr vorzügliches Hausbrot, ihren direkt importierten Kaffee und Reis zu äußerst mäßigen Preisen bei vorzüglichster Qualität. Garantiert reine **Kokosnussfette** „Laureol“ (Pflanzenfette), welche anerkannte ärztliche Autoritäten gesünder als jede andere Fette befunden haben, à K 1-50 per Kgrm.

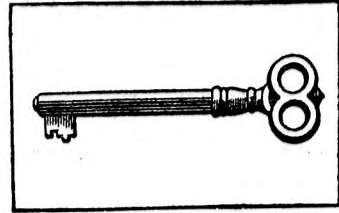
Schicht-Seife

Marke Hirsch.



Beste, ausgiebigste und deshalb billigste Seife. Von allen schädlichen Beimengungen frei. Überall zu haben.

Marke Schlüssel.



Beim Einkauf achte man besonders darauf, daß jedes Stück Seife den Namen „Schicht“ und eine der obigen Schutzmarken trägt.

34

K. k. priv. Maschinen- und Motorenfabrik Brauner & Lafel's Nachfolger

Ing. Emil Plewa — Wien.
Generalvertretung und Lager

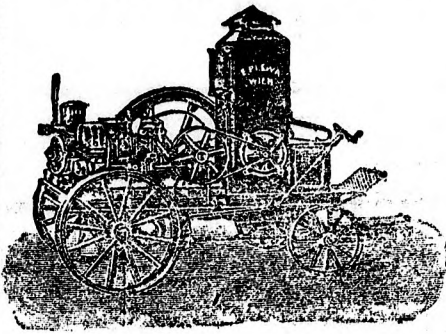
B. Dénes, Budapest

VI., Váci-körút 61.

Dampf-, Gas-, Benzin- u. Petrolin-Motore 2—100 HP.

Petrolin-Lokomobile 2—25 HP.

Sauggasanlagen 1—3 Heller Betriebskosten per HP und Stunde.



Modernste Bauart. — Beste und billigste Betriebskraft. — Billigste Bezugsquelle. Günstige Zahlungen. — Preiskourante gratis und franko. — Solide Provinzvertreter werden akzeptiert.

E. Fitz vormals Kehler

Erste Lugoser auf Maschinenbetrieb eingerichtete Buchbinderei
Lugos, Femesvároergasse.

Gegründet im Jahre 1847.

Erlaube mir meinen geehrten Kunden, sowie dem P. T. Publikum höfl. mitzuteilen, daß ich die seit dem Jahre 1847 bestehende **Buchbinderei** mit den neuesten Maschinen versehen habe.

Habe keine Mühe und Spesen gescheut und die neuesten Werkzeuge angeschafft, sowie auch die besten Arbeitskräfte engagiert.

Bin in der angenehmen Lage selbst **Kunstarbeiten** in der schönsten **Ausführung** anzufertigen. Vergoldungen in schönster Ausführung.

Mein Prinzip ist: **pünktliche, reine Arbeit, prompte Lieferung und billige Preise.**

Ersuche mit einer Probebestellung von der guten Arbeit sich zu überzeugen. Um zahlreiche Aufträge bittet

E. FITZ.

GELD

auf 4⁰/₁₀-ige

Amortisations-Darlehen bieten wir durch erst-rangige Budapester & ausländische Geldinstitute bis zu 3/4 des Schätzwertes auf I., II. Cat von 15—65 Jahren.

Personalkredite! An Geistliche, Offiziere, Staats- und Privatbeamte, Kaufleute, Gewerbetreibende mit und ohne Garantien auf 1—15jährige Zeitdauer rasch, konstant und diskret.

Konvertierungen v. Bank- & Privatschulden.

Meller Lajos és Társai, Bankkommission, Budapest, VI., Dávid-uteza 15.

24 (Handelsgerichtlich protokollierte Firma.)

(Retourmarke erbeien.)